



Postulat

11/22 betreffend Chancen und Risiken des neuen Kampfflugzeuges für die Gemeinde Emmen

Der Militärflugplatz ist in vielerlei Hinsicht von Bedeutung für die Gemeinde Emmen und darüber hinaus für die gesamte Region. Die jährlichen Investitionen kommen lokalen und regionalen Unternehmen zugute, zahlreiche Arbeitsplätze sind direkt oder indirekt mit dem Flugplatz verbunden. Damit leistet der Betrieb des Militärflugplatzes einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung.

Der Militärflugplatz bringt neben all diesen positiven Auswirkungen auch belastende Begleiterscheinungen mit sich. Die Flugbewegungen sind schliesslich nicht geräuschlos. Für die Gesamtlärmbelastung während eines Jahres ist neben dem Lärm bei Start und Landung insbesondere die Anzahl Flugbewegungen von Bedeutung. Aus Sicht des heutigen Stationierungskonzeptes ergibt sich aufgrund der vorgesehenen Flugstunden und der durchschnittlich längeren Trainingsmissionen eine Reduktion von rund 70 Prozent der jährlichen Flugbewegungen. Dies führt zu einer durchschnittlich gleichbleibenden Jahreslärmbelastung gemäss Lärmschutz-Verordnung.

Fakt ist und bleibt aber dennoch, dass die Lärmimmissionen die Attraktivität der Gemeinde Emmen mitbeeinflussen. In Zusammenarbeit mit der Empa wird in einem nächsten Schritt die Lärmbelastung für die Militärflugplätze Payerne, Meiringen und Emmen basierend auf den oben aufgeführten Bewegungszahlen für den F-35A berechnet. Diese Berechnungen sollten im Entwurf bis anfangs 2023 vorliegen. Sie werden die Grundlage für die Überarbeitung der Objektblätter zum Sachplan Militär sein. Das VBS wird diese Entwürfe den Behörden und Interessengruppen in der Umgebung der betroffenen Militärflugplätze präsentieren und mit diesen mögliche Vor- und Nachteile von Verfahrensvarianten abwägen. Anschliessend sollen die Berechnungen finalisiert werden.

Bis die Flotte der F-35A in Emmen starten und landen wird, wird es dementsprechend noch etwas dauern. Die Zeit wird seitens Bund genutzt, um weitere Berechnungen zur Lärmbelastung zu machen und Massnahmen zur Eindämmung der Lärmimmissionen zu prüfen. Seitens Gemeinderat Emmen soll die Zeit genutzt werden, die weiterführenden Auswirkungen und allfälligen Veränderungen in Bezug auf direkt und indirekt betroffene Unternehmen in Erfahrung zu bringen. Bisher wurde die Kampfflugzeugflotte grösstenteils zentral in Emmen gewartet, wodurch die Bilanz bezüglich Anzahl Flugbewegungen, Anzahl Arbeitsplätze und Lärmimmissionen zum Positiven für Emmen ausfiel. Dieser Umstand wurde mitunter immer wieder als Begründung aufgeführt, dass der Gemeinde Emmen deshalb keine Lärmentschädigungen entrichtet würden.

Die FDP. Die Liberalen Emmen fordern den Gemeinderat Emmen hiermit auf:

- Mit den Verantwortlichen des Militärflugplatzes im konstruktiven Austausch zu stehen.
- Sich für den Erhalt der Arbeitsplätze am Standort Emmen einzusetzen und damit zur Wertschöpfung der ganzen Region beizutragen.
- Sollte sich die Bilanz der Anzahl Flugbewegungen gegenüber der Anzahl Arbeitsplätze verschlechtern, ist beim Bund eine Lärmentschädigung einzufordern.
- Die Ergebnisse kritisch zu prüfen und für die Bedürfnisse aller Emmerinnen und Emmer sowie der Gemeinde als Ganzes einzustehen.

Emmenbrücke, 7. Februar 2022

Im Namen der FDP Fraktion

Michael Kümin

Matthias Lingg

Beat Niederberger

Oliver Blaser

Fellanza Avdijaj

Alexander Widmer